

Ressort: Finanzen

Bericht: Kalte Progression kostet 2014 drei Milliarden Euro

Berlin, 28.02.2014, 18:16 Uhr

GDN - Allein im diesem Jahr würden Bürger und Unternehmen durch die umstrittene kalte Progression um rund 3 Milliarden Euro zusätzlich belastet, berichtet die F.A.Z. unter Berufung auf Berechnungen der Bundesvereinigung der Deutschen Arbeitgeberverbände (BDA). Dabei müssten ohnehin schon in kaum einem anderen Land so hohe Steuern und Beiträge auf Löhne und Gehälter gezahlt werden wie in Deutschland.

Die weitere Mehrbelastung durch die kalte Progression sei schlicht "nicht leistungsgerecht", heißt es weiter bei der BDA. Der Begriff "kalte Progression" steht für das Phänomen, dass der Staat auf steigende Einkommen höhere Steuersätze auch dann erhebt, wenn die Zuwächse nur die Inflation ausgleichen und die Einkommen preisbereinigt gar nicht wachsen.

Bericht online:

<https://www.germindailynews.com/bericht-30852/bericht-kalte-progression-kostet-2014-drei-milliarden-euro.html>

Redaktion und Verantwortlichkeit:

V.i.S.d.P. und gem. § 6 MDStV:

Haftungsausschluss:

Der Herausgeber übernimmt keine Haftung für die Richtigkeit oder Vollständigkeit der veröffentlichten Meldung, sondern stellt lediglich den Speicherplatz für die Bereitstellung und den Zugriff auf Inhalte Dritter zur Verfügung. Für den Inhalt der Meldung ist der allein jeweilige Autor verantwortlich.

Editorial program service of General News Agency:

UPA United Press Agency LTD
483 Green Lanes
UK, London N13NV 4BS
contact (at) unitedpressagency.com
Official Federal Reg. No. 7442619